



Blasenbaum

Koelreutheria paniculata

Alte Mainzer Gasse

Pflanzjahr 1974 Höhe 6,0 m Kronendurchmesser 12 m Stammumfang 0,30 m

38 **Dendrologisches:** Im ostasiatischen Raum ist der Blasenbaum mit seiner schirmförmigen, malerischen, oft schiefen Krone beheimatet. Nach 1760 kam er aus China. Als kleinerer Baum mit 6 bis 8 m findet er Verwendung in Parks und hochwertigen Gärten. Ende Juli schmücken den Blasenbaum 15 bis 30 cm lange aufrechte Blütenrispen, die dann zu den charakteristischen lampignonartigen Kapseln führen. Sehr attraktiv ist die gelbe Herbstfärbung.

Eine Frankfurter Sage erzählt (Helmut Bode) aus den Tagen des 30-jährigen Krieges, dass es in der Alten Mainzer Gasse ein Hexenplätzchen gegeben habe, das sei so gekommen: In einem etwas zurückgelegenen Häuschen wohnten Mutter und Tochter ärmlich, verrichteten Nährarbeiten für ihr täglich Brot. Ein Rabe saß meist auf der mütterlichen Schulter, es gab Katzen, ein Bäumchen stand links neben der Eingangstür. Ein junger Schwede aus dem Heer König Gustav Adolfs sah eines Tages die schöne Tochter auf der Straße, ging ihr nach, traute sich anzuklopfen und wurde freundlich aufgenommen. Nach einfacher Kost und nettem Plausch verließ er die gastliche Stätte und versprach wiederzukommen. Doch die Kriegswirren brachten Seuchen sowie Hunger und Armut, und die Menschen wurden missgünstig. Da die zwei Frauen zurückgezogen lebten, boten sie sich geradezu an für teuflische Projektionen. Sie waren an allem Elend schuld: Man redete von den beiden Hexen, der Rabe wurde zum Unglücksvogel, die Katze verzaubere Menschen, das Bäumchen bewege sich. So kam es, dass ein Haufen nachbarlicher Hungerleider vors Häuschen zog und heftig an der Tür rüttelte, so dass Mutter und Tochter um ihr Leben bangten. Gerade noch rechtzeitig kam eine kleine Gruppe schwedischer Soldaten zu Pferde, vertrieb die Meute, rettete die beiden samt Rabe und Kätzchen und ritt mit ihnen davon in Richtung Sachsenhausen. Die aufgebrauchten Neider plünderten das „Hexenhäuschen“ und schworen, sie hätten mit eigenen Augen gesehen, wie der Gottseibeius und seine Helfer die beiden Hexen abgeholt hätten. Die schwedischen Uniformen seien selbstverständlich nur Blendwerk des Teufels gewesen.